



*Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 4. Juli 2005*

## **Schweizer Bauern unterstützen „Norwegermarsch“**

Mit einem 2'000 km langen Marsch von Trondheim nach Genf protestieren norwegische Bäuerinnen und Bauern gegen die überbordende Liberalisierung im Agrarsektor. Nach 17 Tagen innerhalb Norwegens und nachdem bereits 600 km zurückgelegt sind, erreicht der Marsch heute die norwegische Hauptstadt Oslo. Bevor nach Deutschland übersetzt wird, orientierte der norwegische Bauernverband an einer Medienkonferenz über die Ziele des Marsches und den weiteren Verlauf.

Jacques Bourgeois, Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) bekundete als Gast die Solidarität der Schweizer Bauern mit den Norwegischen Berufskollegen. Er führte aus, dass der SBV den Marsch am 20. Juli in Basel empfangen wird. Ab dort bis Genf werden Schweizer Bäuerinnen und Bauern den Marsch auf den einzelnen Etappen begleiten. Mit verschiedensten Aktionen und Medienanlässen werden die für die bäuerlichen Familienbetriebe existenzbedrohenden Auswirkungen weitere Liberalisierungsrunden im Rahmen der WTO aufgezeigt.

Der von Jacques Bourgeois in Oslo vorgetragene Beitrag ist beigefügt und unter [www.sbv-usp.ch](http://www.sbv-usp.ch) (Rubrik: Medien) aufgeschaltet.

*Rückfragen:*

*Jacques Bourgeois, Direktor SBV, Mobile 0041 (0)79 219 32 33*

*Urs Schneider, Stv. Direktor, Leiter Kommunikation SBV, Tel. 056 462 51 11 Mobile 079 438 97 17*

*René Stalder, SBV-Aktionskoordinator, Tel 056 462 52 65*

[www.sbv-usp.ch](http://www.sbv-usp.ch)